

Kostengünstige und zuverlässige Energieversorgung statt CO₂-Bepreisung!

Wir fordern die Bundesregierung unter Dr. Angela Merkel und den Deutschen Bundestag auf, die beschlossene CO₂-Bepreisung im Rahmen eines Emissionshandels im Bereich der fossilen Heiz- und Kraftstoffe, die ab 2021 starten soll, zurückzunehmen! Stattdessen soll die Bundesregierung eine kostengünstige und zuverlässige Energieversorgung sicherstellen, damit Wohlstand, Arbeitsplätze und sozialer Frieden erhalten bleiben. Darüber hinaus fordern wir die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, in ihrer Öffentlichkeitsarbeit und in den Schulen auch über die Einschätzungen von Wissenschaftlern wie Prof. Ivar Giaever und Prof. Gerhard Gehrlich zu berichten, die die Theorie vom menschengemachten, Kohlendioxid-bedingten Klimawandel für falsch halten.

Der Physikprofessor Dr. Ivar Giaever bezeichnete die Studien über den angeblich menschengemachten Klimawandel in seinem Vortrag „The strange Case of Global Warming“ im Rahmen der 62. Nobelpreisträgertagung in Lindau 2012 als „Pseudowissenschaft“ (<http://www.mediatheque.lindau-nobel.org/#/Video?id=1410>). Prof. Gehrlich veröffentlichte 2009 eine wissenschaftliche Arbeit zur Falsifizierung der Treibhausgastheorie (G. Gerlich und Ralf D. Tscheuschner, Falsification of the Atmospheric CO₂ Greenhouse Effects within the Frame of Physics, International Journal of Modern Physics B 23, 2009, p. 275 – 364 (<https://arxiv.org/abs/0707.1161>)). Im September 2019 publizierten 500 Wissenschaftler die „Europäische Klimaerklärung“ mit dem Titel „Es gibt keinen Klimanotstand“ (<https://clintel.nl/wp-content/uploads/2019/09/ED-brochureversieNWA4.pdf>). Nach meiner Wahrnehmung werden bei der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung und in den Lehrplänen der Schulen deren Argumente unterschlagen. Einige davon werden im Abschnitt „Begründung“ genannt.

Begründung:

1. Das Klima änderte sich in den letzten Jahrmillionen unabhängig vom CO₂ durch Schwankungen der Sonnenaktivitäten. Quellen: A) Klima macht Geschichte, Vom Neandertaler bis zum alten Rom, TerraX, ZDF.de, 10.7.2016; <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/klima-macht-geschichte-vom-neandertaler-bis-zum-alten-rom-100.html>), B) V. V. Zharkova, et. al., Oscillations of the baseline of solar magnetic field and solar irradiance on a millennial timescale, Nature, 24.56.2019. [<https://www.nature.com/articles/s41598-019-45584-3.pdf>), C) Prof. Dr. Dr. Wulff Bennert, Vortrag am 16.11.2019 in Würzburg (<http://www.christian-steidl.de/Vortrag-Prof-Bennert.html>) [vergl. auch die Titel-Grafik dieser Petition].
2. Es gab früher kältere Durchschnittstemperaturen, während die CO₂-Konzentration wesentlich höher war. So gab es beispielsweise im Ordovizium vor rund 450 Millionen Jahren eine Eiszeit bei einer Kohlendioxidkonzentration von 4400 ppm – also 11 mal so hoch wie heute (Quelle: CO₂-Concentration in the atmosphere in the last 600 millions of years, Internet-Vademecum; <https://vademecum.brandenberger.eu/klima/wandel/verlauf.php>). Dass Eiszeiten nicht durch eine Absenkung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre ausgelöst wurden, wies der

Marburger Mineralogie-Professor Emanuel Kayser bereits 1913 nach. (E. Kayser, Über die Arrhenius'sche Theorie der Eiszeiten, Zentralblatt für Mineralogie etc., 1913, S. 769; https://www.zobodat.at/pdf/Centralblatt-Mineral-Geol-Palaeont_1913_0769-0771.pdf). Einen „Kipppunkt“ scheint es daher nicht zu geben.

3. Die These, dass die Temperaturen vor der Industrialisierung fast 900 Jahre nahezu konstant gewesen seien und mit dem Kohlendioxidgehalt erstmalig stark angestiegen wären (so beschreibt es die „Hockeyschlägerkurve“), konnte vor Gericht nicht auf seinen Wahrheitsgehalt überprüft werden, da der Autor keine Quellen für seine Daten vorlegte (Roger Letsch, Ein Pokerspiel um Hockeystick und Klimakatastrophe, unbesorgt.de, 31. August 2019; <https://unbesorgt.de/ein-pokerspiel-um-hockeystick-und-klimakatastrophe/>).
4. Die Vorhersagen der Klimamodelle, die mit einem CO₂-bedingten Treibhauseffekt rechnen, beschreiben die aktuelle Klimaentwicklung nicht korrekt. Darauf wies The Economist bereits 2013 hin (<https://www.economist.com/science-and-technology/2013/03/30/a-sensitive-matter>).
5. Die Berechnung des angeblichen „natürlichen Treibhauseffektes“ mit Hilfe des Stefan-Boltzmann-Gesetzes (<https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan-Boltzmann-Gesetz>) ist mehrfach fehlerhaft, da der Wärmespeicherungseffekt durch die Meere, der Wärmetransport durch aufsteigende warme Luft und Wasserdampf, sowie der Mechanismus der Wolkenbildung durch natürliche Aerosole und kosmische Strahlung unberücksichtigt bleiben. Auch wird die Abstrahlung der Energie der warmen Atmosphäre durch die IR-aktiven „Treibhausgase“ in die Atmosphäre nicht gegengerechnet. Diese bewirkt nach den Berechnungen von Kyrill Ya. Kondratyev („Radiation in the Atmosphere“, Academic Press, London, 1969; <https://books.google.de/books?id=o6X0yI4LnNwC>) eine Kühlung von -4°C. Das Stefan-Boltzmann-Gesetz bezieht sich auf die Temperatur der abstrahlenden Materie. Die Temperaturmessungen für die Klimadaten erfolgt in der Luft im Schatten. Daher müsste die Druckabhängigkeit der Temperatur gemäß der Allgemeinen Gasgleichung mitberücksichtigt werden (Grundwissen Physik: <https://www.grundwissen.de/physik/waermelehre/allgemeine-gasgleichung.html>). Den errechneten Effekt einer Anhebung der Durchschnittstemperatur durch Treibhausgase von „+33,2°C“ halte ich daher für eine realitätsfremde Mondzahl.
6. Selbst wenn CO₂ einen kleinen Treibhaus-ähnlichen Effekt auslösen würde, könnte eine Steigerung der CO₂-Konzentrationen keinen signifikanten Effekt mehr auslösen, weil die entsprechende Absorptionsbande schon nahezu vollständig gesättigt ist (Kann der Mensch das „Klima retten“? Prof. Wulf Bennert et al., Kaleidoscriptum Verlag, 2019, Seite 42; <https://www.kaleidoscriptum-verlag.de/buecher/>).
7. Der weltweite CO₂-Ausstoß ist nach wie vor deutlich zunehmend (Nadja Podbregar, CO₂-Ausstoß steigt ungebremst, 6.12.2018; <https://www.scinexx.de/news/geowissen/co2-ausstoss-steigt-ungebremst/>), so dass selbst eine komplette Einstellung der Nutzung fossiler Brennstoffe in Deutschland auf den weltweiten CO₂-Ausstoß keinen spürbaren Einfluss hätte. Die CO₂-Bepreisung in Deutschland verlagert nach meiner Überzeugung daher Arbeitsplätze nur nach Asien, verändert aber nicht die weltweiten CO₂-Emissionen.
8. Eine Verdopplung der CO₂-Konzentration steigert das Wachstum von C3-Pflanzen wie Weizen und Mais um bis zu 40% (<https://de.wikipedia.org/wiki/Kohlenstoffdioxid-Düngung>).